

23. Abgeordneter
Dr. André Hahn
(DIE LINKE.)
- Inwieweit hat die Bundesregierung auch mit Blick auf den Besuch von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier und seiner Rede am 29. Juni 2018 in Minsk (www.bundesregierung.de/Content/DE/Bulletin/2018/07/78-1-bpr-gedenkstaette.html) ihre Position zur finanziellen Unterstützung einer deutschen Delegation zu den II. Europaspielen vom 21. bis 30. Juni 2019 korrigiert (siehe „Bund will keine Entsendungskosten für Europaspiele 2019 in Minsk übernehmen“ in ZEIT ONLINE vom 12. November 2016), und in welcher Weise unterstützt der Bund nach derzeitigem Stand die Teilnahme von Sportlerinnen und Sportlern aus Deutschland an diesem internationalen Sportereignis mit den 21 auf dem Programm stehenden Sportarten?

**Antwort des Staatssekretärs Klaus Vitt
vom 9. August 2018**

Die Position der Bundesregierung hat sich gegenüber der Aussage des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, Dr. Günter Krings, zu Frage 19 in der Fragestunde des Deutschen Bundestages am 9. November 2016, Sitzungsprotokoll 198, nicht geändert.

24. Abgeordneter
Manuel Höferlin
(FDP)
- Wie viele Kartenlesegeräte für die Nutzung der Onlineausweisfunktion des Personalausweises befinden sich (aufgeschlüsselt nach Kategorie und Hersteller) nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit im Markt?

**Antwort des Staatssekretärs Klaus Vitt
vom 7. August 2018**

Für die Onlineausweisfunktion können

- a) Kartenlesegeräte der Kategorien Basisleser, Standardleser und Komfortleser, die über die USB- oder Bluetooth-Schnittstelle mit einem stationären oder mobilen Endgerät verbunden werden oder
- b) geeignete Android-Smartphone mit NFC-Schnittstelle, die per WLAN-Kopplung mit einem stationären oder mobilen Endgerät verbunden werden genutzt werden.

Die Anzahl und Typen aller am Markt oder im Einsatz befindlichen Kartenlesegeräte sind der Bundesregierung nicht vollständig bekannt.

Zu Buchstabe a

Im Rahmen des Konjunkturpakets II und im Zusammenhang mit dem IT-Investitionsprogramm hatte die Bundesregierung 2010 und 2011 die Bereitstellung sogenannter IT-Sicherheitskits gefördert, um den Chipkartenlesegeräte-Markt anzuregen.